

# 161. Runde für Traditionsfeier

**In Zahlen:** Das Witzenhäuser Erntefest ist seit Jahrzehnten eine Institution

Von Friederike Steensen

**WITZENHAUSEN.** Das Erntefest ist seit mehr als 161 Jahren nicht mehr aus dem Leben der Stadt Witzzenhausen wegzudenken. Wir stellen das Traditionsfest in Zahlen vor, die Erntefest-Geschäftsführer Michael Schäfer gesammelt hat.

**1,6** Kilometer blau-weiße Wimpelketten ziehen sich während des Erntefestes durch die Stadt. Gewaschen, gepflegt und gebügelt werden sie von „Mr. Erntefest“ Hajo Schröter. Hinzu kommen 1,8 Kilometer Girlanden, die traditionell am Montag vor dem Fest in der Gärtnerei Kulle gebunden und mit 3000 Sonnenblumen verziert werden.

**8** Fahrgeschäfte gibt es am Festplatz. Sie sorgen vor allem bei Kindern und Jugendlichen für Kurzweil, wenn die Erwachsenen drinnen feiern.

**12** Euro kostet die Eintrittskarte für das Festfrühstück, wenn man Kräuterbraten mit „Witzenhüsser Speckkartoffelsalat“ (oder die vegetarische Alternative: Käsespätzle) verzehren möchte. Das ist der teuerste Preis, den Gäste des Festes zahlen müssen. Die übrigen Tickets kosten zwischen sechs und acht Euro, viele Veranstaltungen haben freien Eintritt, damit jeder mitfeiern kann.

**25**-mal ist das Erntefest in seiner Geschichte ausgefallen, seit es 1832 erstmals in der Kirschenstadt gefeiert wurde – also vor 186 Jahren. Grund für die Ausfälle waren



unter anderem die beiden Weltkriege und die Weltwirtschaftskrise 1931. Deshalb feiert man in dieser Woche nicht „161 Jahre Erntefest“ sondern das 161. Erntefest.

**40** Komiteederiche gibt es aktuell – das sind die Herren mit den schwarzen Anzügen und Zylindern, die das Fest organisieren. Das waren in früheren Jahren noch Honoratioren, heute sind alle möglichen Berufe vertreten. Mitmachen kann aber nur, wer vorgeschlagen wird und drei Viertel der Stimmen des Festausschusses bekommt.

**49** Ehrendamen und Fahnenträger sorgten in weißen Oberteilen, blau-wei-

ßen Schärpen, schwarzen Hosen oder Röcken für eine feierliche Atmosphäre im Erntefestumzug. Sie tragen die Fahnen der Partnerstädte, den Stadtschlüssel und den Erntekranz. Nach ihrem Einsatz wechseln viele zu den „Ehemaligen“, die den Festausschuss unterstützen und immer für einen Spaß gut sind. Aktuell hat der vor genau 25 Jahren gegründete Verein der Ehemaligen 155 Mitglieder.

**60** Sponsoren helfen, die Kosten des fast einwöchigen Volksfestes mitzutragen, das man nie allein über die Eintrittspreise finanzieren könnte. Wie hoch das Budget des Erntefest-Ausschusses ist, der nicht nur das Zelt mieten,

sondern auch DJs und Bands buchen muss, verrät Erntefest-Präsident Axel Behnke nicht.

**161** ist in diesem Jahr die magische Zahl: Es wird nämlich nicht nur das 161. Erntefest gefeiert. Denn wie Erntefest-Geschäftsführer Michael Schäfer herausgefunden hat, besteht auch das Erntefest-Lied aus 161 Wörtern.

**435** Fahnen mit Stadtwappen, die zwischen 1,5 und drei Meter lang sind, hängt Hajo Schröter mit seinem 27-köpfigen Helferteam in diesem Jahr in der Stadt auf. Hinzu kommen 470 kleine blau-weiße Fahnen, 120 Ringe mit je fünf Sonnenblumen und 300 selbst gemachte

## Programm

**Donnerstag, 23. August**  
**18 Uhr:** Ein Spaß für Jung und Alt ist das Fußballspiel im Stadion an der Südbahnhofstraße. In diesem Jahr treten die Komiteederiche mit Unterstützung der Ehemaligen Ehrendamen und Fahnenträger gegen den Huskies Fanclub „Blueliners Witzzenhausen“ an.

**Traditionell die erste Gruppe beim Festumzug: Die Erntefest-Reiter zeigen mit ihren blauen und weißen Laibchen an, wie oft bereits in Witzzenhausen Erntefest gefeiert wurde. Unser Bild entstand im vergangenen Jahr.**

Foto: Friederike Steensen

Strohgestecke. Laut Schröter werden auch 42 kleine Erntekronen aufgehängt – plus drei große Exemplare auf dem Marktplatz, im Zelt und vor dem Gasthaus „Zur Krone“. Wimpelketten und Fahnen sollen laut Schröter in diesem Jahr in einigen Straßen für das Kulturfestival „Treppen, Keller, Hinterhöfe“ Anfang September hängen bleiben.

**1500** Quadratmeter Fläche hat das Festzelt auf dem Josef-Pott-Platz. Es ist Schauplatz für die Disco (Freitag), Witzzenhäuser Abend (Samstag), Wiesn-Abend (Sonntag) und Festfrühstück (Montag). 112 Bierbänke wurden 2017 im Zelt für die Besucher aufgestellt.